



Öffentliche Veranstaltungsreihe,  
mittwochs, 18.15–19.45 Uhr  
Rämistrasse 73, 8006 Zürich, Hörsaal RAK-E-8  
oder auf Zoom (tba)

# VIDEOKUNST DIGITAL. EIN PARADIGMENWECHSEL

29. September 2021 (online)  
Artist Talk Akram Zaatari  
(Beirut) & Daniel Berndt  
(Universität Zürich)
13. Oktober 2021 (online)  
Lisa Åkervall  
(University of Gothenburg)  
*Theatricality in Digital  
Networks*
03. November 2021  
Yvonne Schweizer  
(Universität Bern)  
*Das Dogma der  
Handlungsübertragung.  
Netzökonomien des  
Kunsttutorials im  
Social Web*
10. November 2021  
Renate Buschmann  
(Universität Witten/Herdecke)  
*Digitale Zugänglichkeit von  
Videokunst: Abwägungen  
zwischen öffentlichem  
Anspruch und merkantilem  
Wert*
01. Dezember 2021  
Elisa Linseisen  
(Universität Paderborn)  
*Image Processing in einer  
postdigitalen Wirklichkeit.  
Hito Steyerl und die Poten-  
ziale der Hochauflösung*
15. Dezember 2021  
Stefan Tarnowski  
(Columbia University,  
New York)  
*Like the Snail with its Shell:  
Abounaddara and Artisanal  
Video*

# Videokunst digital. Ein Paradigmenwechsel

## Institutskolloquium Herbstsemester 2021

Die Vorlesungsreihe soll mit Blick auf aktuelle und historische Positionen der Videokunst Aufschlüsse darüber liefern, wie die Digitalisierung künstlerische Praktiken, formale Aspekte und medienspezifische Diskurse beeinflusst und neu ausgerichtet hat. Inwiefern erzeugte der Übergang zum digitalen Video einen Paradigmenwechsel und was sind seine Auswirkungen? Wie veränderte sich mit digitalerameratechnik, softwaregesteuerter Bildbearbeitung und dem Internet die Ästhetik, inhaltliche Ausrichtung sowie die Rezeption von Videokunst?

Die Termine sind derzeit überwiegend als Präsenz- bzw. Hybridveranstaltungen geplant. Bei etwaigen Einschränkungen durch die Corona-Pandemie wird auf Zoom ausgewichen.

Für mehr Infos zu den einzelnen Vorträgen und deren Veranstaltungsmodus konsultieren Sie bitte zeitnah jeweils vorab die Homepage des Kunsthistorischen Instituts: [khist.uzh.ch](http://khist.uzh.ch)

Diese Kernfragen aufgreifend beleuchten die Vorträge Produktions- und Rezeptionsbedingungen sowie theoretische Ansätze zur Analyse von Videokunst. Darüber hinaus soll die erhöhte Zirkulation künstlerischer Videoarbeiten online und daran geknüpfte Debatten über Copyright und Urheberrechte aber auch die Chancen, die der Medientransfer analoger Videos in digitale Formate für die kunsthistorische Forschung und Lehre bietet, zum Thema gemacht werden.

Konzept und Organisation:  
Dr. Daniel Berndt und Prof. Dr. Bärbel Küster  
mit Unterstützung von Laura Vuille  
Kontakt: [daniel.berndt@uzh.ch](mailto:daniel.berndt@uzh.ch)  
[www.khist.uzh.ch](http://www.khist.uzh.ch)

Abbildung Vorderseite:  
Still aus Akram Zaatari  
*Twenty-Eight Nights and a Poem*, 2015  
(HD Video, Farbe und Ton, 105 min.)  
Courtesy der Künstler  
und Sfeir-Semler Gallery

Institutskolloquium Herbstsemester 2021  
Lehrstuhl Moderne und zeitgenössische Kunst  
Prof. Dr. Bärbel Küster  
Kunsthistorisches Institut, Universität Zürich  
Rämistrasse 73, 8006 Zürich